

Kontakt: Ingrid Kudirka ▪
Klingelhöferstraße 7 ▪
10785 Berlin ▪
Tel. 030 / 26 39 54-30 ▪
Fax 030 / 26 39 54-22 ▪
kudirka@verkehrsforum.de ▪

Deutsches Verkehrsforum legt Positionspapier vor:

Müller: „EU-Weißbuch Verkehr muss nachjustiert werden“

Berlin, 09. August 2011 – In einem umfassenden Positionspapier macht das Deutsche Verkehrsforum Vorschläge für eine Neujustierung des Weißbuchs „Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum – Hin zu einem wettbewerbsorientierten und ressourcenschonenden Verkehrssystem.“ Mit dem Weißbuch stellt die Europäische Kommission die strategischen Weichen für die Entwicklung der Mobilität in Europa bis 2050.

„Das Weißbuch ist notwendig, denn die Europäische Union braucht eine klare, einheitliche und umfassende Strategie zur Sicherung nachhaltiger und effizienter Mobilität. Der Schwerpunkt des Weißbuchs liegt eindeutig auf ökologischer Nachhaltigkeit. Andere Kernelemente für eine zukunftsorientierte EU-Verkehrspolitik, wie die Finanzierung nachfragegerechter Infrastruktur oder die Stärkung von Transporteffizienz und Ko-Modalität, kommen zu kurz. Daher muss bei der Umsetzung des Weißbuchs sehr aufmerksam nachjustiert werden“, so Klaus-Peter Müller, Präsidiumsvorsitzender Deutsches Verkehrsforum und Vorsitzender des Aufsichtsrates COMMERZBANK AG.

Das Positionspapier des Deutschen Verkehrsforums kommentiert und bewertet diejenigen der 40 Initiativen des Weißbuchs, denen besondere Aufmerksamkeit gebühren sollte. Außerdem werden ergänzende Maßnahmen vorgeschlagen, um Lücken im Weißbuch abzudecken.

„Die EU wäre gut beraten, wenn sie die Vielzahl der positiven Initiativen aus dem Weißbuch – wie zum Beispiel den einheitlichen europäischen Eisenbahnraum, den Single European Sky oder die Einführung alternativer Kraftstoffe – mit dem gleichen Engagement verfolgen würde wie die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bis 2050 um 60 Prozent. Für diese Projekte brauchen wir ebenso konkrete Zeitpläne und Umsetzungsschritte wie für die Erreichung der Klimaziele“, fordert Müller.

Am 30. August 2011 wird das Präsidium des Deutschen Verkehrsforums auf Basis des Positionspapiers mit EU-Energiekommissar Günther Oettinger und anderen hochrangigen Vertretern der EU-Kommission sowie des Europäischen Parlaments über die Kernfragen zur Mobilität in Europa diskutieren.

Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 160 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.